Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 118 (2020)
Heft: 6

Artikel: Was Mütter sich von Fachpersonen wünschen
Autor: Brennan, Christine / Honigmann, Silvia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-949070

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was sich Mütter von Fachpersonen wünschen

Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen beraten und begleiten Mütter und ihre Säuglinge nach der Geburt. Rückmeldungen an Stillförderung Schweiz zeigen, dass die Bedürfnisse der Mütter individuell sehr unterschiedlich sind – entsprechend wichtig für den Beratungsprozess ist, dass Fachpersonen erfahren, was sich Mütter in Bezug auf das Stillen und die Ernährung ihres Säuglings wünschen und ihr Handeln darauf abstimmen.

Unterschiedliche Wünsche und Konsequenzen für die Beratung

- Die Mutter, die entschlossen ist, zu stillen, und bereit ist, ganz viel dafür zu tun und auch eher schwierigen Situationen nicht aus dem Weg geht: Diese Frau braucht Fachpersonen, die ihre Bedürfnisse erkennen und sie in ihrem Wunsch unterstützen. Fachpersonen, die sie bestärken und ihr helfen, Probleme zu überwinden und sie bei Bedarf an Stillspezialistinnen weiter verweisen.
- Die Mutter, die stillen möchte, sich aber durch das Umfeld verunsichern lässt und in ihrem Wunsch nicht unterstützt wird: Hier gilt es, herauszufinden, was die Mutter (nicht das Umfeld) wirklich möchte, und sie dann in ihrem Wunsch zu unterstützen und zu bestärken. Diese Mutter braucht unter Umständen Tools, um sich gegen ihr negativ eingestelltes Umfeld durchsetzen zu können.
- Die Mutter, die nicht stillen möchte, aber aus dem Umfeld Signale erhält, dass eine nicht stillende Mutter keine gute Mutter sei: Auch hier gilt es, herauszufinden, was die Mutter (nicht das Umfeld) wirklich will, um sie dann in ihrem Entscheid zu unterstützen und zu bestärken. Diese Mutter braucht die Bestätigung der Fachperson, dass ein Kind auch mit Säuglingsmilchnahrung gesund gedeihen kann.
- Die Mutter, die sich entschieden hat, nicht zu stillen oder mit dem Stillen aufzuhören: Diese Mutter braucht möglicherweise Informationen, wie sie schonend abstillen und ihren Säugling adäquat ernähren kann.

Wie umgehen mit speziellen Situationen?

- Krankheit oder Hospitalisierung der Mutter: Die Mutter braucht Fachpersonen, die bei einer medizinischen Behandlung Verständnis für die besondere Situation der stillenden Mutter zeigen, um das Stillen weiter zu ermöglichen. Falls eine Medikation nötig ist, soll ein mit dem Stillen verträgliches Medikament ausgewählt werden[1].
- Krankheit oder Hospitalisierung des gestillten Säuglings: Die Mutter braucht Fachpersonen, die den Wert des Stillens in dieser besonderen Situation erkennen und die Mutter unterstützen, das Stillen so weit wie möglich fortzusetzen. Gerade der kranke Säugling profitiert von der Fortführung der Muttermilchernährung und von der Nähe zur Mutter beim Stillen. Muttermilch und Stillen können zur Genesung beitragen.
- Erschöpfung der Mutter: Eine physisch oder psychisch erschöpfte Mutter braucht in vieler Hinsicht Unterstützung und Entlastung. Häufig wird das Abstillen als eine der ersten Entlastungsmassnahmen empfohlen, ungeachtet ob die Mutter das Stillen als Belastung empfindet oder nicht. Betroffene Mütter brauchen Fachpersonen, die versuchen, ihren Wunsch in Bezug auf das Stillen oder Abstillen zu berücksichtigen, und ihr helfen, individuelle Lösungen zu finden. Bspw. kann auch ein «Teilstillen» mit längeren Pausen in der Nacht eine Entlastung darstellen.
- Wiederaufnahme der Arbeit: Bei der Wiederaufnahme der Arbeit ist es wichtig, dass Fachpersonen über die Rechte der stillenden Mutter am Arbeitsplatz Bescheid wissen und informieren. Die Mutter braucht Fachpersonen, die ihren Entscheid unterstützen und entsprechende Hilfeleistungen anbieten[2].
- Langzeitstillen: Es gibt gute Gründe, über das erste Lebensjahr hinaus weiter zu stillen. Einige gesundheitliche Benefits des Stillens für das Kind und für die Mutter sind von der Dauer der Stillzeit abhängig. Die Muttermilch verliert auch nach dem ersten Jahr nicht an Wert und ist weiterhin wichtiger Lieferant für hochwertige Kalorien, Eiweisse, Vitamine und Mineralstoffe. Mütter wünschen sich Fachpersonen, die ihren Entscheid, länger zu stillen, bestärken und respektieren.

Die berechtigten Ansprüche von Müttern an die sie betreuenden Fachpersonen sollen als Denkanstoss dienen. Fachpersonen sollen nicht nur fachlich korrekt handeln, sondern auch Verständnis für die individuellen Situationen aufbringen und ihre Empfehlungen möglichst danach ausrichten. Dies führt zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit von Mutter und Kind.

[1] www.sappinfo.ch
[2] www.stillfoerderung.ch

AUTORINNEN

Christine Brennan,
Geschäftsleiterin Stillförderung Schweiz.

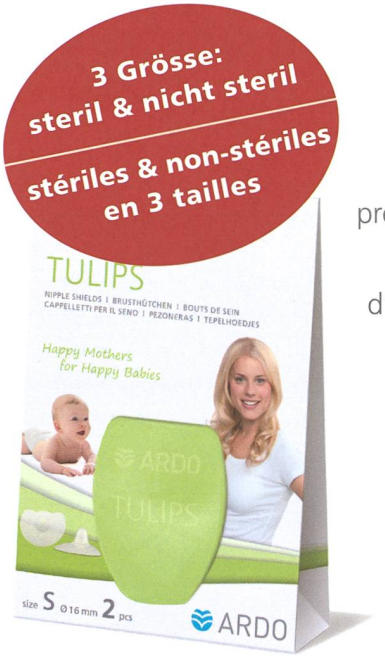
Silvia Honigmann,
Prof. h. c., Bsc Ernährung und Diätetik, Still- und Laktationsberaterin IBCLC, MAS Gesundheitsförderung und Prävention, Berner Fachhochschule Gesundheit; Mitglied Fachbeirat Stillförderung Schweiz.

Die Autorinnen haben den Artikel im Namen des Fachbeirates Stillförderung Schweiz verfasst.

TULIPS BRUSTHÜTCHEN | BOUTS DE SEIN

IN DREI GRÖSSEN ERHÄLTLICH,
STERIL UND NICHT STERIL

Die Tulips Brusthütchen unterstützen termin- und frühgeborene Babys mit Saugproblemen beim Fassen der Brust. Die Tulips von Ardo sind in den Grössen S, M und L erhältlich, sowohl steril als auch nicht steril.



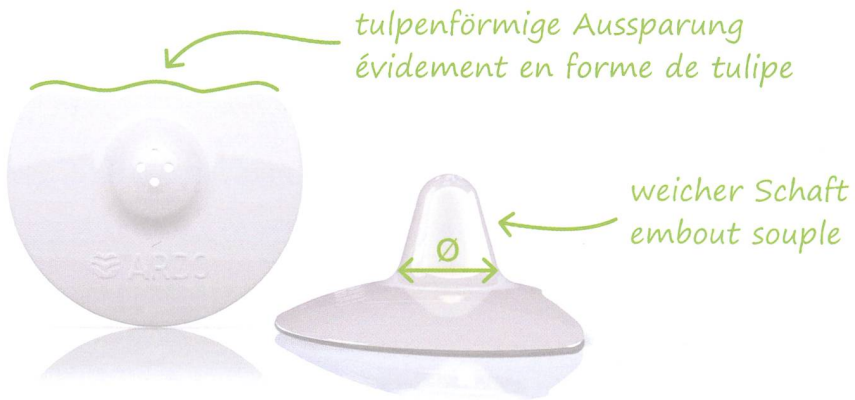
DISPONIBLES EN TROIS TAILLES,
STÉRILES ET NON-STÉRILES

Les bouts de sein Tulips aident les bébés nés à terme et précoces présentant des problèmes d'aspiration lors de la prise du sein. Les TULIPS d'Ardo sont disponibles en taille S, M et L, soit stériles ou non-stériles.

Speziell bei Saug- & Anlegeproblemen | En cas de problèmes de succion & de mise au sein

- Maximaler Hautkontakt während des Stillens dank Tulpenform
- Weicher Schaft für die sensible Mundhöhle von Babys
- In 3 Grössen erhältlich, steril und nicht steril (Ø): S = 16 mm, M = 20 mm, L = 24 mm

- Contact cutané maximal au cours de l'allaitement grâce à la forme de tulipe
- Embout souple pour la cavité buccale sensible des bébés
- Disponibles en 3 tailles, stériles et non-stériles (Ø): S = 16 mm, M = 20 mm, L = 24 mm



Ardo medical AG – www.ardo.ch | www.ardo.ch/fr

ARDO
Hospital Recommended

Literaturempfehlungen

Gresens, R. (2016)
Intuitives Stillen

Kösel-Verlag, München
Die Autorin adressiert das Buch an werdende Mütter und zeigt auf, wie sie sich auf die Stillzeit vorbereiten und den Herausforderungen in der gesamten Stillzeit begegnen können. Sie räumt mit Mythen und (medizinischen) Fehlinformationen rund ums Stillen auf. Sie thematisiert, wie Schwierigkeiten beim Stillen entstehen können, und begründet diese mit aktuellen Erkenntnissen aus der Stillphysiologie. Die Intuition und das Fördern der Entspannung trägt dazu bei, dass sowohl das Kind wie auch die Mutter ihre Selbstwirksamkeit entfalten können.
Dieses Buch ist auch für Hebammen eine empfehlenswerte Quelle, sowohl für in der Klinik wie auch in der freien Praxis tätige. Die Ausführungen inspirieren und motivieren, die Klientinnen bezogene Beratung zu reflektieren.

Colson, S. (2019)
Biological Nurturing: Instinctual Breastfeeding

2. Auflage, Pinter & Martin Ltd.
Die Autorin arbeitet seit Jahren intensiv an diesem Thema, zu dem sie international auch Weiterbildungen veranstaltet. Diese 2. Auflage in Englisch richtet sich an Fachpersonen. Aufschlussreich beschreibt sie, wie die Instinkte wirksam werden, wenn die Mutter bequem nach hinten gelehnt stillt, und erklärt die so geförderten Mechanismen mit Vergleichen aus der Natur, aber auch mit anatomischen und physiologischen Gegebenheiten. Überzeugend wird der Ansatz mit vielen Beispielen, Testimonials und QR-Codes für YouTube-Filme präsentiert. Nach der Lektüre ist die Leserin / der Leser ermutigt, nicht zum Stillen anleiten zu wollen, sondern die Physiologie zu unterstützen, und wird sich bewusst, dass das «Nichtintervenieren» in vielen Situationen hilfreich ist.

Milinco, M., Travan, L., Cattaneo, A., Knowles, A., Sola, M. V., Causin, E., Cortivo, C., Degrassi, M., Di Tommaso, F., Verardi, G., Dipietro, L., Piazza, M., Scolz, S., Rossetto, M., Ronfani, L. & Trieste BN (Biological Nurturing) Investigators (2020)
Effectiveness of biological nurturing on early breastfeeding problems: a randomized controlled trial

International breastfeeding journal; 15(1), 21. https://doi.org/10.1186/s13006-020-00261-4
Diese brandaktuelle, randomisiert kontrollierte Studie untersucht, ob das «Biological Nurturing» in einer zurückgelehnten Position (siehe Empfehlung «Biological Nurturing: Instinctual Breastfeeding») im Vergleich zu dem in diesem Spital üblichen Vorgehen nach Weltgesundheitsorganisation und UNICEF mit aufrecht sitzenden Stillpositionen Unterschiede im Auftreten von Stillproblemen – wie bspw. wunde oder verletzte Mamillen – aufweist (siehe auch Artikel auf Französisch auf Seite 58). Die Mütter wurden bereits in der Schwangerschaft zufällig in zwei Gruppen aufgeteilt und mit unterschiedlichen Filmen auf das Stillen vorbereitet. Der Effekt wird während des Spitalaufenthaltes nach 7, 30 und 120 Tagen gemessen. Die Ergebnisse zeigten, dass bis zur Hälfte der Stillprobleme durch das Anwenden von «Biological Nurturing» vermieden werden könnte. Die Autorinnen und Autoren reflektieren ihre Ergebnisse sorgfältig, und diese ermutigen, das «Biological Nurturing» im (Früh-)Wochenbett und in der Stillzeit anzuwenden.

Guòth-Gumberger, M. (2018)
Gewichtsverlauf und Stillen: Dokumentieren, Beurteilen und Stillen

Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main
Die Herausforderung, den Gewichtsverlauf in der gesamten Stillzeit richtig einzuschätzen, kennen alle im Wochenbett tätige Hebammen. Das Buch hilft, Gewichtskurven von gestillten und teilweise gestillten Babys zu dokumentieren und zu interpretieren. Angepasste Massnahmen für ein gutes, förderndes Stillmanagement sind übersichtlich beschrieben und mit Fallbeispielen von verschiedenen Stillverläufen anhand der Perzentilenkurven der Weltgesundheitsorganisation visualisiert. Eine elektronische Arbeitshilfe «Stilldok» liegt dem Buch bei.

Seiriniger, I. (2017)
Clusterfeeding

Laktation & Stillen; 3, www.elacta-magazine.eu
Die Autorin geht in ihrem kurzen Artikel auf die Physiologie des Clusterfeedings in den ersten drei Monaten nach der Geburt ein. Sie beschreibt, wie sich das normale Trinkverhalten des Clusterfeedings bei den Säuglingen zeigt. Und plädiert dafür, dass Hebam-

men (im Austrittsgespräch) dieses Verhalten thematisieren, um die Eltern darauf vorzubereiten. So könnte sowohl Stress bei den Eltern wie auch frühzeitige, oftmals unnötige Gabe von Zusatznahrung reduziert werden, weil dem Phänomen adäquat begegnet werden kann.

Europäische Laktationsberaterinnen Allianz

www.elacta.eu
Die Partnerinstitution des Europäischen Instituts für Stillen und Laktation stellt hilfreiche Handouts zu verschiedenen Stillthemen zum Herunterladen zur Verfügung.

Europäisches Institut für Stillen und Laktation

www.stillen-institut.com
Das 2013 gegründete Europäische Institut für Stillen und Laktation ist zuständig für Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Bereich Stillen und Laktation und arbeitet eng mit der Europäischen Laktationsberaterinnen Allianz zusammen. Die Fachinformationen für Gesundheitsfachpersonen sind thematisch gegliedert mit einem informativen, umfangreichen Kapitel «Informationen für die Praxis». Unterthemen werden von verschiedenen Seiten evidenzbasiert beleuchtet, PDF können direkt heruntergeladen und weiterverwendet werden.

Videos für (werdende) Mütter

https://globalhealthmedia.org
Diese Seite bietet unter dem Kapitel Breastfeeding umfassende Videos für Mütter – und auch für Fachpersonen. Der Film «Attaching Your Baby at the Breast» (Dauer: zehn Minuten) ist auf Deutsch synchronisiert und zeigt das Anlegen an die Brust anschaulich. Etliche weitere hilfreiche Filmsequenzen sind auf Englisch vorhanden, die gewünschte Sprache kann jedoch angewählt werden und die verfügbaren Filme erscheinen.

ZUSAMMENGESTELLT VON

Anja Hurni,
Dozentin Berner Fachhochschule Gesundheit, Bern.